



**Quartierverein
Niederuster**

Jahresbericht des Präsidenten

Vereinsjahr 2013

Der Vorstand traf sich 2013 zu insgesamt sechs Sitzungen. Gegenüber 2012 bedeutet dies eine Verdoppelung der Vorstandssitzungen. Ich bin dem Vorstand sehr dankbar, dass er dieses Pensum mittrug.

Woran lag es aber, dass so viele Sitzungen nötig wurden? Kurz und knapp: Es gab im vergangenen Jahr einerseits zusätzliche Veranstaltungen, andererseits braucht es aber auch mehr Koordination, wenn die ganze Arbeit von nur vier Personen getragen werden muss. Wir konnten nicht immer lange im Voraus planen und mussten uns deshalb in kürzeren Abständen treffen um die anstehenden Arbeiten zu verteilen. Dies forderte alle Vorstandsmitglieder sehr. So sehr, dass die Frage erlaubt sei, wie viel wir in diesem Nebenamt überhaupt leisten können? Nur schon zwei zusätzliche Anlässe wie die Einweihung der Zellweger-Sammelstelle unter dem Patronat der Stadt Uster und die Durchführung der städtischen Quartierkonferenz brachten sehr viele organisatorische Aufgaben mit sich. Weitere neue, bzw. wieder aufgenommene Engagements wie das Sprützhüslifest oder die Mitarbeit am Herbstfest im Schulhaus Niederuster, mussten ebenfalls angegangen werden. Einen Haufen zusätzlicher Arbeit also, zu deren Bewältigung es auch viele zusätzliche Vorbereitungs- und Helfereinsätze brauchte.

Kommen wir nun aber zum Rückblick des Vereinsjahres: Die GV ist bekanntlich das Ende und der Beginn des Vereinsjahres. Nebst der Vereinsgotte, Esther Rickenbacher, konnte ich an meiner ersten GV viele treue Vereinsmitglieder begrüßen. Nach einem feinen Nachtessen, konnten die Geschäfte zügig abgearbeitet werden.

Der Auffahrtsgottesdienst fand im üblichen Rahmen statt und hatte dieses Jahr ab dem Mittag sogar Sonne.

Das Sprützhüslifest stand wettermässig unter keinem guten Stern. Trotz des regnerischen Wetters konnten wir aber einige Gäste und eine Geburtstagsfeier begrüßen, so dass es wenigstens kein finanzielles Desaster gab. Für die Sprützhüslilasse blieb aber nur wenig übrig.

Wettertechnisch war es auch an der Seeüberquerung kritisch. Der erste Termin musste abgesagt werden. Trotz gutem Wetter eine Woche später, wagten sich nur acht Teilnehmer auf die Strecke.

Nach dem positiven Entscheid der GV, waren wir dieses Vereinsjahr wieder am Herbstfest im Schulhaus Niederuster präsent. Leider war es sehr schwierig für diesen Anlass Helfer zu finden. Am Anlass wurden einiges verkauft. Allerdings hatten wir – im Gegensatz zum Frauen-

verein mit ihrem Kaffee und Kuchen – am Nachmittag kaum noch was zu tun. Eventuell werden wir die Grillzeiten deshalb anpassen.

Am Neuzuzügertag nur eine Woche später, hatten wir die Gelegenheit den QV-Niederuster den Anwesenden Niederustermer vorzustellen. Grundsätzlich eine gute Plattform, allerdings wurden die Vorstandsmitglieder zu wenig von den Neuzuzügern erkannt. Hier sollte die Stadt als Organisatorin durch bessere Beschriftung Abhilfe schaffen. Dieser Umstand wurde dann auch an der Quartierkonferenz den offiziellen Stadtvertretern vorgebracht.

Doch vorher hatten wir noch die Einweihung der Sammelstelle Zellweger zu stemmen. Zu stemmen gab es aber im Vorfeld durch die Organisation des gesamten Verpflegungsteils weit mehr als an der Veranstaltung selbst. Nur rund 20 Personen liessen sich blicken und die Hälfte davon waren Helfer, bzw. Offizielle. So gingen die meisten Würste und Getränke retour und auch unsere Helfer waren unterbeschäftigt. Zum Glück trugen wir nicht die finanzielle Last der Grill- und Festbankmieten. Und die Stadt Uster bedankte sich mit einem finanziellen Obolus an unseren Verein.

Wie kurz erwähnt, ging es Schlag auf Schlag weiter mit Veranstaltungen. Die Quartierkonferenz fand im Sprützehüüsli mit Vertretern der Stadt und allen Quartiervereinen statt. Peter Surbeck gab uns in seinem Vortrag einen Einblick in die Restaurierung des Dampfschiffs Greiff. Als Gastgeber konnten wir rund 25 Personen begrüßen.

Der nächste Anlass stand mit dem Räbeliechtliumzug bereits vor der Tür. Über 360 Reben, 190 Paar Wienerli und 50 lt. Punsch wurden von uns zur Verfügung gestellt und verteilt. Der Umzug fand bei trockenem aber sehr windigem Wetter statt, weshalb viele Räbeliechtli ausgeblasen wurden und der Umzug leider eine etwas dunkle Angelegenheit wurde.

Am 6. Dezember, hatten wir für die Kinder den Samichlaus zu Besuch im Sprützehüüsli. Etwas durch die Maschen im Bericht fällt der Fondue-Höck. Diese vereinsinterne Veranstaltung wird aber von vielen Mitgliedern sehr geschätzt und fördert das Gegenseitige Kennenlernen. Eine schöne und geruchsintensive Veranstaltung, die keine grossen Worte braucht.

Nebst dem grossen Dank an alle Helferinnen und Helfer und besonders meinen Vorstandsmitgliedern, möchte ich es nicht versäumen zu erwähnen, das sich Valérie bereit erklärt hat das neue Amt als Helferverantwortliche zu übernehmen. Sie übernahm damit die Aufgabe jenen Mitgliedern, die sich auf der Helferliste eingetragen haben zu telefonieren, wenn sich in der doodle-Umfrage zu wenig Helfer eingetragen haben. Ich danke Valérie für diese Bereitschaft ganz herzlich.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich allen Vereinsmitglieder und den Angehörigen ein schönes und gesundes 2014.

Euer Präsident

Laurent von Rotz